



## **13. Bundestagung für Ambulante Psychiatrische Pflege in Stuttgart**

### **TAGESORDNUNG**

**Donnerstag, 22.01.2009**

<b>13:00 – 13:30 Uhr</b>	<b>Eröffnung und Imbiss*</b>
13:30 – 14:30 Uhr	Grußworte Vorstellung des Ablaufes
14:30 – 16:30 Uhr	Kurzvorstellung der Teilnehmer Berichte von Vorstand und Regionalgruppen
16:30 – 16:45 Uhr	Kaffeepause*
16:45 – 17:30 Uhr	Christine Wissmann: „Die demenzfreundliche Kommune – ein dialogisches Lehrmodell“
17:30 - 18:00 Uhr	Voreinteilung Workshops
ab 18:00 Uhr	<b>Nur für Mitglieder:</b> <i>Mitgliederversammlung BAPP e.V.</i>

\* Imbiss, Mittagessen am Freitag und Kaffee sind im Tagungsbeitrag enthalten.  
Weitere Mahlzeiten und Getränke gehen auf eigene Rechnung.

## Freitag, 23.01.2009

09:00 – 09:30 Uhr	Plenum Zusammenstellung der Workshops
09:30 – 12:00 Uhr	Workshops
<b>12:30 – 14:00 Uhr</b>	<b>Mittagspause*</b>
14:00 – 14:30 Uhr	bei Bedarf Plenum Kurze Rückmeldung aus den Workshops
14:30 – 17:30 Uhr	Workshops (inkl. Kaffeepause*)
17:30 – 18:00 Uhr	Plenum
ab ca. 19:00 Uhr	<b>Livemusik von „Sell &amp; Jenes“ mit Abendessen (nur nach Anmeldung)*</b>

## Samstag, 24.01.2009

09:00 – 11:30 Uhr	Plenum Präsentation & Diskussion der Workshop-Ergebnisse
11:30 – 12:30 Uhr	Arbeitsaufträge zur nächsten BAPP-Tagung Feedback
<b>anschließend</b>	<b>Mittagsimbiss*</b> & Heimreise

\* Imbiss, Mittagessen am Freitag und Kaffee sind im Tagungsbeitrag enthalten.  
Weitere Mahlzeiten und Getränke gehen auf eigene Rechnung.

# WORKSHOPS / ARBEITSGRUPPEN

## I. THEMA:

### **Zusätzliche Betreuungsleistungen §45b SGB XI**

Seit der letzten Reform gelten diese Leistungen auch für chronisch kranke Menschen, die noch keine Pflegeeinstufung haben, also für die sog. Pflegestufe 0 Patienten. Der Workshop will an die Ergebnisse der letzten Tagung anknüpfen. Dabei sollen folgende Fragen diskutiert werden:

1. Welche Erfahrungen gibt es mit der Einstufung durch den MDK?
2. Welche Qualifikationen sollten die Betreuungsassistenten mitbringen?
3. Wie könnte die zukünftige Weiterbildung in diesem Bereich aussehen?
4. Welche Inhalte sind als zusätzliche Betreuungsleistung besonders gut geeignet?
5. Konsequenzen für bisherige Solitairdienste (SGB V) durch SGB XI-Zulassung?

## II. THEMA:

### **PAPP – Software**

Kurze Vorstellung der PAPP-Software mit Diskussion über Veränderungen. Vorstellung des neuen Pflegeplanungs-Moduls mit Nanda-Diagnosen und der Erweiterung zur mobilen Datenerfassung per Smartphone/PDA. Auch dieser Workshop will an die letzte Tagung anknüpfen und evtl. eine regelmäßige Austauschgruppe zum Thema daraus machen.

## III. THEMA:

### **Strategiekonzeption APP**

"Wir können mehr als man uns lässt", Festlegung und Formulierung der BAPP - Forderungen zu:

- Sicherstellung der Versorgung psychisch Erkrankter
- Mitsprache bei Behandlungszielplanung
- Handlungsautonomie innerhalb der Verordnung
- Anerkennung des pflegerischen Behandlungsplanes
- Einbezug der Pflege in die medikamentöse Behandlung
- Einbezug der APP in die weitere Versorgungs- und Fallsteuerung
- Direkte Widerspruchsmöglichkeit für die APP bei Ablehnung der Regelleistung

## IV. THEMA:

### **Ambulante Psychiatrische Pflege – Zukunft sichern – Zukunft gestalten**

Die BAPP will zusammen mit PMG und FOKUS eine Tagung zum Thema veranstalten. Der Workshop soll genutzt werden, um die Themen zu spezifizieren. Dabei soll die gegenwärtige Situation im europäischen Kontext analysiert werden. Der Blick auf europäische Länder, die die Ambulantisierung der Psychiatrie noch konsequenter durchgeführt haben, zeigt, dass die Potentiale der gemeindeorientierten ambulanten Versorgung in Deutschland noch lange nicht ausgeschöpft sind. In einem zweiten Schritt soll dann eine Referentenliste sowie eine Benennung von Teilnehmergruppen und Multiplikatoren erarbeitet werden.